
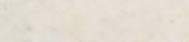
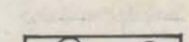
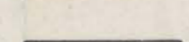
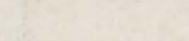
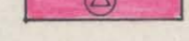
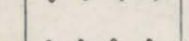
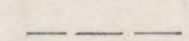
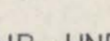
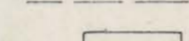
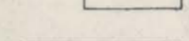
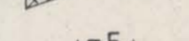
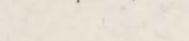
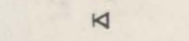

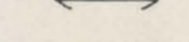
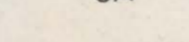
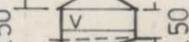

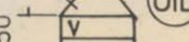
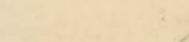


PLANZEICHENERKLÄRUNG

FESTSETZUNGEN

-  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
-  STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
BEGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSFLÄCHEN
-  BAUGRENZE ----- BAULINIE
-  STRASSENVERKEHRS- UND WEGEFLÄCHE
-  ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE MIT PFLANZGEBOT FÜR
HEIMISCHE PFLANZEN GEMÄSS ZIFF 7 D. WEIT. FESTS.!
-  PRIVATE GRÜNFLÄCHE MIT PFLANZGEBOT, SOWEIT DIE
VORHANDENE BEBAUUNG DIES NOCH ZULÄSST
-  FLÄCHE FÜR UMSPANNSTATION
-  VON BEBAUUNG FREIZUHALTENDE SCHUTZFLÄCHE D. B26
MIT VORGESCHLAGENER BAUMREIHEN-BEPLANZUNG WIE
GROSSKRONIGE WINTERLINDE, BERGAHORN O.Ä.
-  MIT GEH-/ FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN
ZU BELASTENDE FLÄCHEN
-  SPIELPLATZ  PARKANLAGE
-  SICHTFLÄCHE GEMÄSS ZIFF 10 D. WEIT. FESTS.!
-  BREITE DER STRASSEN-, WEGE-, VORGÄRTEN- UND
SONSTIGEN AUSNAHME-ABSTANDSFLÄCHEN
-  ZWINGENDER WOHNHAUS- GRENZANBAU
ZWINGENDER GARAGEN- GRENZANBAU
-  NUR DOPPELHAUS ZULÄSSIG
-  FIRSTRICHTUNG DER GEBÄUDE
-  GA FLÄCHE FÜR GARAGE  P - PARKPLATZ
-  HÖCHSTENS UNTERGESCHOSS UND 1 VOLLGESCHOSS MIT
SATTELDACH 25-38°. TRAUFHÖHE BERGS.
BIS 3,50 m U. TALS. BIS 6,50 m ÜBER GELÄNDE.
OHNE UNTERG. TRAUFHÖHE TALS. BIS 4,50 m ZULÄSSIG.
DACHAUFBAUTEN SIND UNZULÄSSIG BIS 38° NEIGUNG.
-  ZWINGEND UNTERGESCHOSS, 1 VOLLGESCHOSS UND EIN
ALS VOLLGESCHOSS ANRECHENBARES DACHGESCHOSS.
DACHFORM: SATTELDACH ÜBER 50° (BESTAND S. PLAN!).
TRAUFHÖHE TALS. BIS 6,50 m ÜBER GELÄNDE.
-  BEI GGFL. SICH ERGEBENDEM 2. UNTERGESCH. IST DAS UN-
TERSTE DAVON MIT DUNKLEM SOCKELANSTRICH ODER
-VERKLEIDUNG ZU VERSEHEN.
-  ZWINGEND 2 VOLLGESCH. MIT DACH WIE UI. TRAUFHÖHEN
BERGS. BIS 6,25 m UND TALS. BIS 6,75 m ÜBER GELÄNDE.
BEI HANGGELÄNDE IST AUCH UI MÖGLICH.
-  GARAGENAUSBILDUNG: GRÖSSTE FIRSHÖHE 2,75 m, GEMES-
SEN AB OBERK.-GEHSTEIGHINTERK. IN EINFABRTSMITTE.
PULT- OD. FLACHDACH 0-8°. BEI HANGGELÄNDE TALS. TH BIS 4,50 m ÜBER GELÄNDE.
DEM WOHNHAUS ENTSPRECHENDE DACHFORM SATTEL-
DACH NUR DANN, WENN GESETZLICHE ABSTANDSFLÄCHEN
ODER EINE EINHEITLICHE GESTALTUNG MIT DER NACHBAR-
GARAGE GEMEINSAM DIES ZULASSEN.
-  20 kV- ÜWU- KABEL MIT BEIDERSEITS JEWELNS 1,00 m
SCHUTZBEREICH

WEITERE FESTSETZUNGEN

1. BAULAND GEMÄSS § 4 BAUNVO ALS ALLGEMEINES WOHNGEBIET.
2. OFFENE BAUWEISE.
3. BAUGRUNDSTÜCKS-MINDESTGRÖSSE IST DURCH DIE ABGESCHLOSSENE VER-
MESSUNG BEREITS GEGEBEN.
4. ABSTANDSREGELUNG NACH BAYBO, WENN NICHT DURCH EINGETRAGENE
MASSZAHL EIN GERINGERER ABSTAND ZUGELASSEN IST.
5. BAULICHE NUTZUNG GEMÄSS § 17 BAUNVO:
1 VOLLGESCHOSS = GRZ 0,4 / GFZ 0,5 - 2 VOLLGESCH. = GRZ 0,4 / GFZ 0,8
6. EINFRIEDUNGEN AN DER STRASSE: HÖCHSTENS 1,00 m HOCH UND IM STRAS-
SENZUG EINHEITLICH AUSSEHEND. ERFORDERLICHE STÜTZMAUERN MAX. 1,00 m HÖHE. AUSNAHMSWEISE MIT
ZUSTIMMUNG DER BAUAUFSICHT IM EINZELFALL BIS 1,50 m BEI STEILLAGEN.
AUS STRUKTUR. SICHTBETON, EINGEGRÜNT, ODER IN NATURSTEINANSICHT.
SEITLICHE UND RÜCKWÄRTIGE EINFRIED.: MASCHENDRAHTZÄUNE AN HÖCHST.
1,30 m HÖHEN STAHLROHRPFÖSTEN. HINTERPFLANZUNG MIT HEIMISCHEN GE-
WÄCHSEN
BETONPFÖSTEN SIND UNZULÄSSIG.
7. DIE UNBEBAUTEN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN, INSBESONDERE VORGÄRTEN UND
ABSTANDSFLÄCHEN, SOLLEN ALS GRÜNFLÄCHEN (RASEN) ODER GÄRTNERISCH
(ZIERGARTEN) ANGELEGT WERDEN. (GEM. § 9 ZIFF 25 BBAUG!).
BEI DER BEPLANZUNG SIND WAHLWEISE FOLGENDE GEWÄCHSE ZU VER-
WENDEN:
BÄUME: OBSTBAUM; NUSSBAUM; SPITZ-, BERG- OD. FELDAHORN; SANDBIRKE;
ROT- OD. HAINBUCH; VOGELKIRSCH; TRAUBEN- OD. STIELEICHE; WINTER- OD.
SOMMERLINDE; BERG- OD. FELDULME; WILDAPFEL OD. -BIRNE; ZITTERPAPPEL;
EBERESCHE.
STRÄUCHER: HARTRIEGEL; HASEL; WEISSDORN; LIGUSTER; HECKENKIRSCH;
SCHLEH- OD. KREUZDORN; FAULBAUM; SALWEIDE; HOLUNDER; BROM- OD.
HIMBEERE; HUNDS- OD. KRIECHROSE; WOLLIGER SCHNEEBALL.
PLATZBEDARF JE STRAUCH CA. 1,20 m².
PRO 200 m² GRUNDSTÜCKSFLÄCHE 1 GROSSKRONIGER BAUM.
WEITERES SIEHE ZIFF. 7a UNTEN!
8. GEMÄSS ART. 62 BAYBO I.D.F. VOM JUNI 1978 IST FÜR DEN REGELFALL DAVON
AUSZUGEHEN, DASS DIE MINDEST-GARAGENSTAUERTIEFE ZWISCHEN 3,00-
5,00 m, JEWEILS DEN ÖRTL. VERHÄLTNISSEN ENTSPRECHEND, BETRAGEN MUSS.
AUSNAHMEN HIERVON SIND MIT DER KREISBAUVERWALTUNG ABZUSTIMMEN.
9. DIE GRUNDSTÜCKE SIND ZUR B26 HIN TÜR- UND TORLOS EINZUFRIEDEN.
MINDESTABSTAND DER EINFRIEDUNG 5,00 m BIS FAHRBAHNRAND B 26. INNER-
HALB DER SICHTFLÄCHEN GILT DIE HÖHENBESCHRÄNKUNG GEM. ZIFF 10!
10. SICHTFLÄCHE: FREIZUHALTEN VON JEGL. BEBAUUNG UND ANPFLANZUNG SOWIE
SICHTBEHINDERNDE ANLAGEN ÜBER 0,80 m ÜBER FAHRBAHNBOBERKANTE.
BÖSCHUNGEN SIND ABZUGRABEN BZW. ZURÜCKZUNEHMEN.
11. FESTSETZUNGS-AUSNAHMEN (GEMÄSS § 31 BBAUG) DER KREISBAUVERWALT.
IM EINVERNEHMEN MIT DER GEMEINDEVERWALTUNG IN FOLGENDEN FÄLLEN:
SEITL. U. RÜCKW. BAUGRENZENÜBERSCHREITUNG - GESCHOSSZAHLEN - GARA-
GENSTANDORTE - ABSTANDSFLÄCHENVERRINGERUNGEN.
12. DIE KANALISATIONS- U. STRASSENBAUPLANUNG DES HERRN BERND KRAUSS,
A. BURG V. 28.07.72 IST BEIPLAN DIESES B-PLANES. IN NIVELLIERTEN GE-
LÄNDESCHNITTEN ZU BAUGESUCHEN SIND GELÄNDEÄNDERUNGEN, BÖSCHUN-
GEN U. ERSCHLIESSUNGS-ANSCHLUSSHÖHEN NACHZUWEISEN.
13. DACHAUSBAU GEMÄSS DER BAYBO (MIT DACHFLÄCHENFENSTERN).
- 7a. BÄUME UND STRÄUCHER ERHALTEN VOM FAHRBAHNRAND DER B26 EINEN
MINDESTABSTAND VON 5,00 m. BEI GROSSKRONIGEN BÄUMEN IST DER AB-
STAND SOWEIT ZU VERGRÖßERN, DASS IM AUSGEWACHSENEN ZUSTAND
DIE ÄSTE NICHT NÄHER ALS 1,50 m AN DEN FAHRBAHNRAND HERANREICHEN.
IM ÜBRIGEN HAT DIE BEPLANZUNG AUSSERHALB DES STRASSENGRUND-
STÜCKES ZU ERFOLGEN. DIE BESCHRÄNKUNGEN INNERHALB DER SICHT-
FLÄCHEN SIND ZU BEACHTEN (GEM. STRASSENBAUAMT V. 27.08.81).
14. BEI NEU-, AN- UND UMBAUTEN ENTLANG DER B 8 SIND FENSTER
DER SCHALLSCHUTZKLASSE II ZU VERWENDEN.

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG GEM.
§ 24 ABS. 6 BBAUG VOM 12.12.84 BIS 12.12.84 INZ. Katzen
ÖFFENTLICH AUSGELEGT.



LAUFACH, DEN 13.12.1984

Alber
2. (BÜRGERMEISTER)

DIE GEMEINDE LAUFACH HAT MIT GEMEINDERATS BESCHLUSS VOM 14.1.1985
DEN BEBAUUNGSPLAN GEM. § 10 BBAUG ALS SAZUNG BESCHLOSSEN.



LAUFACH, DEN 15.1.1985

Alber
2. (BÜRGERMEISTER)

GENEHMIGUNGSVERMERK:

Mit/ ohne Auflagen gem. § 11 BBAUG
mit Vig. vom 25.02.85 Nr. III 177-610-139-Gp-Hc.
genehmigt.
Aschaffenburg, den 26.02.1985



Landratsamt Aschaffenburg
I. A. *Wey*

DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AM 8.3.1985
ORTSÜBLICH ÖFFENTLICH BEKANNTGEgeben.

MIT DER BEKANNTMACHUNG IST DER BEBAUUNGSPLAN GEM. § 12
BBAUG RECHTSVERBINDLICH.

MIT WIRKSAMWERDEN DER BEKANNTMACHUNG WIRD DER GENEHMIGTE
BEBAUUNGSPLAN EINSCHL. BEGRÜNDUNG BEI DER GEMEINDEVERWAL-
TUNG WÄHREND DER ALLGEMEINEN DIENSTSTUNDEN ZU JEDERMANN'S
EINSICHTNAHME BEREITGEHALTEN.



LAUFACH, DEN 9.3.1985

Wey
(BÜRGERMEISTER)

ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜRO
ARCHITEKT W. GOLDHAMMER
DIPL. ING. ANTON SCHMITT
ASCHAFFENBURG - ERBSENGASSE 9 - TEL. 2 1074

GEMEINDE LAUFACH - OT. HAIN -
LANDKREIS ASCHAFFENBURG
BEBAUUNGSPLAN -ÄNDERUNG
„VORDERER AMBERG-GRÜNDCHEN-LINDENBERG“

MASST. 1:1000	AUSF.	GES. <i>Wey</i>	GEZ. <i>Wey</i>	DATUM 10.03.1981	GEÄND. 02.12.81 05.10.84
------------------	-------	--------------------	--------------------	---------------------	--------------------------------